

paraten beschaffen können und werden im nächsten Heft ev. weitere Angebote bringen. Die Präparate stehen auch unseren ausländischen Lesern stets zur Verfügung; die von uns anzugebenden Preise werden wertbeständig festgesetzt. Vorläufig bleiben alle Bestellungen unverbindlich. Tauschangebote willkommen.

Zur besonderen Beachtung!

Um verschiedenen Wünschen unserer Leser gerecht zu werden, ist der Verlag unserer Zeitschrift bereit, jedem Abonnenten im Vierteljahr eine einspaltige Anzeige von etwa 2—3 cm Höhe gratis zu gewähren, wo er seine Tauschabsichten oder An- und Verkäufe im Sinne unserer Arbeitsgemeinschaft u. dgl. m. ankündigen kann.

Der Schriftleiter.

Sagartia luciae (Ellis), eine amerikanische Aktinie an der deutschen Küste.

Seit einigen Monaten tritt an der Küste bei Büsum eine kleine Aktinie in großen Mengen auf, welche 1882 zum ersten Male an der Küste von Connecticut beobachtet wurde. Die etwa erbsen- bis haselnußgroßen Seerosen sitzen in großer Anzahl an den Steinen der Deich-einfassung und den Pfählen und Steinbefestigungen des Büsumer Hafens. Die Färbung der Tiere ist eine olivgrüne, während orangefarbene Längs-streifen in wechselnder Zahl (8—20) den Körper zieren. Die zarten kleinen Fangarme sind hellgrün durchscheinend. In den wenigen Monaten seit dem ersten Auftreten an unserer Küste hat die Kolonie sich außerordentlich vergrößert, was namentlich darauf zurückzuführen ist, daß diese Aktinien sich durch Teilung vermehren, ein Vorgang, der auch im Aquarium der Zoologischen Station Büsum genau beobachtet werden konnte.

M.

Centronella im Diecksee.

In Heft 9 Seite 151 gaben wir die Anregung, man möge feststellen, zu welchem Seetypus der Diecksee bei Kaltenborn gehört, in welchem Centronella vorkommt. Aufschluss über diese Frage gibt die Arbeit von Dr. Fr. Steinecke: „Phytoplankton masurischer Seentypen“ im botanischen Archiv Bd. 3. Heft 4 Seite 212. Der Diecksee ist ein eutropher See, der aber in der Entwicklung zum dystrophen See begriffen ist. Hierzu sagt Steinecke: „Fehlen Durch- und Zuflüsse, so kann auf sandigem Untergrunde die Litoralflora hochmoorartigen Habitus annehmen. Mehr oder minder breite Verlandungszonen von Sphagneten ziehen in den See hinein. Halb zersetzter Sphagnum-Schlamm bedeckt den Seeboden. Das Wasser zeigt die braune Moorfarbe.“

Eine neue Centronella.

Im Bulletin de l'Academie Polonaise des Sciences et des Lettres, Cl. d. Sc. Math. et Nat., Serie B, 1922. finden wir eine neue Centronella: *C. rostafinskii* n. sp., welche J. Woloszyńska im Plankton des

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften für Süßwasser- und Meereskunde](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [11 1923](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zur besonderen Beachtung! 190](#)